

Wir schreiben Ihnen € 75* für Google Ads gut. Gleich eir

Anzeige

WESER
KURIER

OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK - RITTERHUDE
HAGEN · HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

Hamme Forum



Beschwingter Einstieg in das neue Jahr

Von Christa Neckermann - 06.01.2019 - 0 Kommentare

200 Gäste erlebten in Ritterhude ein buntes Neujahrskonzert mit den Wiener Strauss Symphonikern. Auf dem Programm stand unter anderem Musik von Mozart, Brahms, Puccini und Strauss.



Das Wiener Strauss Orchester präsentiert im Hamme Forum ein Neujahrskonzert. (Maximilian von Lachner)

Ritterhude. Gute Laune ist zeitlos, und das, was gute Laune macht, ebenfalls. Das zeigte sich besonders beim Neujahrskonzert im Hamme Forum, wo die Wiener Strauss Symphoniker unter der Leitung von Giuseppe Montesano Mozart, Brahms, Puccini und einen großen Reigen Strauss spielten – Johann Vater und Johann Sohn.

Die gut 200 Gäste im Hamme Forum erlebten dabei nicht nur die sechzehnköpfigen Strauss Symphoniker, sondern mit Elisabeth Jahrmann eine Koloratursopranistin ersten Ranges, die gemeinsam mit dem lyrischen Bariton Michael Weiland das Publikum in ihren Bann zog. Als Moderator führte Hermann Jahrmann das Publikum mit fescchen Sprüchen und witzigen Anekdoten durch das Programm.

Angefangen bei der Herkunft der Wiener Kaffeehaus-Tradition, die ja bekanntlich (zwinker, zwinker) auf die vielen Kaffeesäcke zurückzuführen ist, die die Türken nach ihrer missglückten Belagerung Wiens vor den Toren der Hauptstadt Österreichs zurücklassen mussten, über Mozarts Ouvertüre der „Hochzeit des Figaro“ bis zur Champagner-Arie aus „Don Giovanni“, gesungen von Michael Weiland, reichte der klassische Bogenschlag, um bei Puccinis „O mio Babbino Caro“, vorgetragen von Elisabeth Jahrmann, zu enden.

Dazwischen versprühten die Wiener Strauss Symphoniker die Lebenslust und Lebensfreude aus fast einhundert Jahren Strauss'scher musikalischer Schaffensfreude. Da waren die „Rosen aus dem Süden“, die sogleich eine gewisse Bewegung in die Oberkörper brachten, oder die schnelle „Jockey Polka“ mit Peitschenschmalzern, die scheinbar die Musiker besonders anfeuerten. „Im Krapfenwaldl“ wurde eine fröhliche Polka française getanzt, um dann von Mozarts „Türkischem Marsch“ abgelöst zu werden.

Michael Weiland und Elisabeth Jahrmann zauberten dann mit dem „Papageno – Papagena“-Duett ein Lächeln in den Saal und entließen ihr Publikum sehr beschwingt in die Pause.

Mit einem kleinen Sketch begann der zweite Teil des Abends. „Ich soll die Nässe meiden, hat mir mein Arzt geraten. Aber es ist so lästig in einer leeren Wanne zu sitzen und mit dem Staubsauger den Schmutz zu entfernen“, verriet etwa die junge Dame im Café. Ihr Ballkleid sei leider auch nicht so geworden wie erwartet. „Ich wollte mich in etwas Fließendem sehen!“ – „Na, da kann ich nur die Donau empfehlen“, war der trockene Rat ihres Begleiters.

Doch dann ging es ganz „Ohne Sorgen“ weiter im Programm. Mit der schnellen Polka von Strauss, gefolgt vom „Bonbon-Walzer“ und der ungarischen Polka nahm das Mitwippen im Publikum spürbar zu. „Als flotter Geist“ etwa spazierte der Zigeunerbaron über die Bühne, und dann kündigte sich leider schon das unvermeidbare Ende eines vergnüglichen Abends an. Dieser Walzer musste gar nicht besonders angekündigt werden, schon die ersten Takte verrieten, dass es an die „schöne blaue Donau“ ging. Das Publikum, das über das Einzugsgebiet Ritterhudes hinaus von Cuxhaven über die Weser hinweg bis Oldenburg den Weg ins Hamme Forum

gefunden hatte, bedankte sich mit lang anhaltendem Applaus bei den Künstlern. Mit dem Radetzky-Marsch entließen die Wiener Strauss Symphoniker ihr Publikum in ein glückliches neues Jahr.

Schlagwörter

Michael Weiland

Anzeige

© WESER-KURIER digital